



Busch und Müller

100 Jahre Erfindergeist

Aufbruchstimmung in Kassel S. 12



Stevens-Messe in Hamburg S. 15



Neugestaltung in Lengerich S. 26



Lieblings- Leasing

Weil der Handel weiß, was zählt.

„Bester Partner Leasing“ – so das Ergebnis der Händlerbefragung der SAZbike. linexo macht Leasing, wie der Handel es braucht – einfach, zuverlässig, fair. Und das ist garantiert: Die Konditionen bleiben unverändert. Bis mindestens 2030.





Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Bleibt in der Familie

Zu den Besonderheiten der Fahrradbranche gehört ihr familiärer Charakter – im doppelten Wortsinn: Zum einen sind immer noch viele Unternehmen in Familienhand, zum anderen versteht sie sich als eine große Familie – auch in Zeiten vieler Veränderungen und Umbrüche.

Das heißt nicht, dass sich immer alle mögen, und Wettbewerb gehört dazu, ist auch ein Treiber der Entwicklung; aber der Common Sense besagt schon, dass wir alle zu den Guten gehören, aufgrund des Produkts, das wir lieben und voranbringen und das den Verkehr und das Leben positiv beeinflusst.

Die Keimzelle dessen sind die einzelnen Unternehmen, die Menschen, die sie besitzen oder bei ihnen arbeiten – auf der Grundlage ihrer Leidenschaft, ihrer Werte und ihrer Ideen. Dass Familienunternehmen immer noch in großen Teilen das Rückgrat dieses auch unter belastenden Rahmenbedingungen noch funktionierenden Mikrokosmos bilden, sollte man nicht für Zufall halten. Ihr Wert und ihr Rang werden uns durch Jubiläen wieder bewusst gemacht.

Zur DNA erfolgreicher Familienunternehmen gehört, dass sie auch im Erfolg die Bodenhaftung nicht verlieren – vielleicht gerade dann, wenn die Gründer aus dem Nichts anfangen mussten und vor wirtschaftlichen Herausforderungen standen, von denen wir uns heute keinen Begriff machen. Vielleicht ist die Verankerung in den Regionen von Bedeutung. Auf der Schwäbischen Alb, in Unterfranken oder im Sauerland ist der Glamourfaktor geringer, vielleicht aber der Antrieb besonders groß, an neuen Lösungen zu tüfteln.

Natürlich kann der Einstieg externer Investoren auch positive Auswirkungen haben; dafür kennt die Fahrradbranche ebenfalls gute Beispiele. Manch spannende Entwicklungen wären ohne frisches Geld von außen nicht realisierbar gewesen, und umgekehrt sind schon familiengeführte Unternehmen gescheitert.

Doch mit dem richtigen Behauptungswillen hat gerade der Mittelstand viel Substanz. Die Grundhaltung, auch im Abschwung die Belegschaft zusammenzuhalten und keine langjährige Expertise freizusetzen, ist typisch für Familienunternehmen.

Ein Beispiel aus den Niederlanden zeigt, wie ein Familienunternehmen verkauft wurde und danach lange einen guten Weg ging. Der Vorstand bestand aus lauter klugen Leuten, die den Managern der einzelnen Firmen und Marken Beifreiheit ließen. In der Gemengelage aus Personal- und Investorenwechseln muss man dann aber irgendwo falsch abgebogen sein; seitdem häuften sich solche Nachrichten, die man eher nicht stolz verkündet.

Der jüngste Akt, eine Produktionsschließung, löste in den niederländischen sozialen Netzwerken ein mittleres Beben aus, obwohl sie sich lange abgezeichnet hatte. Auch viele ehemalige Mitarbeitende meldeten sich zu Wort; weitere sind kürzlich ausgeschieden. Für die engagierten und kompetenten Menschen, die weiterhin dort tätig sind, hoffen wir auf eine Wende zum Guten. Das muss dann aber ohne Familienhintergrund gelingen.

Michael Bollschweiler

Bewahrung und Fortschritt

Aus sehr kleinen Anfängen wurde das Unternehmen Busch und Müller zu dem, was es heute ist – ein Schrittmacher in Sachen Fahrradbeleuchtung. Besonders in den letzten Jahren entwickelte sich die Technik rasant. In den nun hundert Jahren der Beständigkeit blieb starke Bodenhaftung, sie ergibt zusammen mit dem ewigen Tüftlergeist eine perfekte Mixtur.



15

Förderung und Verkauf

Stevens fördert den Radsportnachwuchs – und den Verkauf seiner Fahrradmodelle, von denen der Anbieter zahlreiche neue ins Rennen schickt. Auf der Hausmesse nahmen die Partnerhändler das umgestaltete Programm überwiegend positiv auf und hoffen damit auf frische Impulse bei Endverbrauchern.



Anregung und Orientierung

Die Neugestaltung von Zweirad Tiemann in Lengerich durch das Einrichtungsunternehmen Schemberg hat eine charmante Atmosphäre geschaffen, um die Kauflaune der Kunden zu steigern. Wichtigster Aspekt dabei, alle können sich nun hervorragend orientieren, ihre Wunschräder rasch finden und einzelne Fahrradmodelle bequem im Detail betrachten.



10

Debatte und Einfluss

In Köln debattierte eine illustre Runde auf Einladung von Jobrad, wie die Fahrradwirtschaft zusammen mit anderen Stakeholdern die Verkehrspolitik positiv beeinflussen könnte. Ein Ergebnis: Nicht nur mit Gleichgesinnten sprechen, sondern auch mit Akteuren, die dem Fahrrad nicht so wohlgesonnen sind.

12

Order und Feier

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Nach arbeitsreichen Tagen mit ordentlicher Ordertätigkeit und viel fachlichem Austausch kamen über tausend Akteure der Fahrradbranche beim Bike-und-Co-Orderfestival zu einem Abend zusammen, wo man sich und den hoffentlich bald einsetzenden Aufschwung der Branche feierte.

Editorial

Bleibt in der Familie 3

News

Feine Räder Bielefeld: Zukunft gesichert 6
Personalien der Branche 7
Beginn der Händlerschulungssaison 8
Bedrohung durch Cyberangriffe 9

Messe

Bico Orderfestival: So geht Businessmesse 12
Stevens-Hausmesse: Frische und Zuversicht 15
Tour de Suisse Rad: Gefragtes Fachhandels-Event 18
Lange Hausmesse: Zunehmendes Interesse 20
IAA Mobility: Viel Auto – wenig Mobilität 24

Markt

Jobrad und Rose Bikes: Gegner einbeziehen 10
Zweirad Tiemann Lengerich: Klein, aber fein 26
Radhaus Winterlingen: Hochburg des Radsports 29
100 Jahre Busch und Müller: Leuchtendes Vorbild 32

Produkte

Lumos-Helm Nyxel: Mit Sicherheit leicht 41

Betriebsführung

Vorgaben im Barrierefreiheitsstärkungsgesetz 42
Barrierefreiheit ermöglichen durch KI-Einsatz 45
Wissen kompakt: Tipps für Unternehmen 46

Rubriken

Inserentenverzeichnis 47
Impressum 49
Branchenticker 50

Fotos Titel: Bico, Bollschweiler, Busch und Müller, Stevens

Fotos Inhalt: Bollschweiler, Busch und Müller, Stevens



Das Team von Feine Räder Bielefeld bleibt erhalten unter der Führung von Sandra Rathert (r.) und Katrin Dröge-Berzedjou (2. v. r.).

Feine Räder Bielefeld: Zukunft gesichert

➤ Nach der Insolvenzeröffnung über das Vermögen der Feine Räder GmbH in Bielefeld am 1. Juni 2025 ist es gelungen, den Fortbestand zu sichern. Mit Katrin Dröge-Berzedjou, Betreiberin der Radhaus E-Bike Mobility GmbH und Co. KG in Hüllhorst, wurde ein Partner gefunden. Dabei konnte der allergrößte Teil der Arbeitsplätze erhalten werden.

Im Markensortiment verbleiben Riese und Müller und Brompton, erweitert wird um die Kompaktradmarke Isy und die sportive Marke Ridley aus Belgien. Dröge-Berzedjou will so die steigende Nachfrage nach Gravel- und Kompakträdern nutzen. Außerdem wurde eine Parkmöglichkeit geschaffen und es gibt eine Garantieverlängerung auf Neuräder, wenn die jährliche Inspektion eingehalten wird.

Die bisherige Geschäftsführung geht getrennte Wege. Während Sandra Rathert als Filialleiterin den Standort Bielefeld leitet, scheidet Peter Dreischmeier aus dem Unternehmen aus.

www.feineraeder-bielefeld.com

mb

mietrad
CONNECT
2026

Das Event
für Fahrradvermieter

Kongress Mietrad Connect 2026

➤ Am 29. Januar 2026 kommt die Branche der Fahrradvermieter erneut in Hamburg zusammen. Bei Mietrad Connect dreht sich alles um Austausch, Trends und erfolgreiche Geschäftsmodelle. Unter dem neuen Motto »Die Zukunft ist jetzt!« richtet sich der Fokus 2026 besonders auf digitale Lösungen, die den Arbeitsalltag im Fahrradverleih spürbar erleichtern sollen.

www.mietrad.de

mb

Reparatur alternativ zu Motoraustausch

➤ Die Dinges GmbH weist darauf hin, dass Defekte am Elektrorad-antrieb nicht zwangsläufig einen teuren Motortausch erfordern. Die Firma hat sich darauf spezialisiert, Mittelmotoren von gängigen Herstellern, wie Bosch, Brose oder Yamaha, instandzusetzen.

»Vielfach müssen nur Kleinteile, wie Kugellager, Freiläufer oder Dichtungen, erneuert werden«, erklärt Geschäftsführer Dr.-Ing. Dominic Größ. Häufige Ursachen dafür seien Korrosion durch Wassereintritt, meist nach etwa fünf Jahren oder rund 10.000 Kilometern Fahrleistung. Zu diesem Zeitpunkt sind die Gewährleistung und die Garantie oft bereits abgelaufen.

Laut Dinges liegen die Reparaturkosten bei rund 20 bis 50 Prozent eines neuen Ersatzmotors. Im Vergleich: Ein Motorwechsel kann über 1.000 Euro kosten, der Durchschnittspreis eines neuen Pedelecs lag 2024 bei 2.650 Euro. Zudem sind viele ältere Motormodelle nicht mehr verfügbar und selten wird ein Reparaturservice von Herstellern angeboten.

Die Instandsetzung soll in der Regel drei bis fünf Werktage dauern. Neben dem Teilaustausch optimiert Dinges Details, um die Haltbarkeit zu erhöhen. »Vom Lagerschaden über Kabelbrüche bis hin zu defekten Sensoren können wir fast alles beheben«, so Größ.

Für Gewerbekunden wie Fahrradwerkstätten bietet Dinges Rahmenverträge mit 48-Stunden-Service für die Instandsetzungen von Elektroradmotoren. Dafür gibt es eine Gewährleistung über 12 Monate.

www.dinges.tech

mb

Personalien der Branche



Clara Antonia Lauffer

➤ Clara Antonia Lauffer betreut bei Riese und Müller jetzt die Region rund um den Stammsitz in Mühlthal. Sie kennt sich unter anderem aus mit selektiven Vertriebssystemen, Kundenclustern sowie Händlertrainings.

Weitere Vertriebsbezirke wurden neu strukturiert, so ist Tom Steinmetz, bislang im Account Management für Österreich, künftig zuständig für die Postleitzahlregion 3 und angrenzende Gebiete.

Den neu geschaffenen Posten des Retail Sales Trainers hat Martin Schöneck übernommen. Er wird praxisnahe Trainings zu Vertrieb, Produktwissen und Kundenberatung für Händler in der DACH-Region leiten.

www.r-m.de

mb



Tom Steinmetz

➤ Neuer Industry and Road Safety Ambassador der World Bicycle Industry Association (WBIA) wird Manuel Marsilio. Als Geschäftsführer der Confederation of the European Bicycle Industry (CONEBI) vertrat er elf Jahre die europäische Fahrradindustrie auf EU- und internationaler Ebene und setzte sich für nachhaltige Mobilität, industrielle Wettbewerbsfähigkeit sowie Innovation ein.

www.conebi.eu



Melanie Lauer

➤ Melanie Lauer ist die neue Geschäftsführerin bei Kalkhoff. Sie folgt auf Mirjam Van Coillie, die das Amt dreieinhalb Jahre innehatte.

Lauer war zuletzt CEO der Trisport AG (Kettler Sport). Zuvor war sie Vice President International B to B bei Conrad Electronic. 2023 wurde sie in die Listen »100 wichtigste Köpfe« von Werben und Verkaufen sowie »100

Köpfe im E-Commerce« von Internet World aufgenommen.

www.kalkhoff-bikes.com

vz

➤ BOC-Geschäftsführer Stephan Geiger verlässt die Bike und Outdoor Company nach 13 Jahren. Er will in seine Heimat nach Baden-Württemberg zurückkehren. Seine Aufgaben werden künftig von den beiden Geschäftsführern Alexander Esser und Bernd Heumann übernommen.

boc24.de

mb

➤ Am 29. August 2025 verstarb **Udo Ochendalski** (59) nach langer Krankheit. Aus der BMX-Szene kommend, hatte er in den 1990er Jahren mit seinem Maxximum Sport Vertrieb ein illustres Portfolio amerikanischer Mountainbike-Marken importiert.

Nach MTB-Boomjahren und Aufkommen des Elektrorades gründete Ochendalski die NC-17 Europe GmbH. Diese verkaufte er später an Klaus Hoenig, der als Mitbegründer von Bike-Components bekannt wurde. 2010 engagierte sich Ochendalski auch als Obermeister der Kölner Zweiradmechaniker-Innung.

jb



e-BIKELIFTER
CARGO+ CLAMP

**DIE ULTIMATIVE MOBILE LÖSUNG
FÜR IHRE SERVICEWERKSTATT**

Lastenräder sicher und stabil am Montageständer individuell befestigen, für eine einfache und effiziente Wartung.

byschulz
INNOVATIVE BIKE COMPONENTS



* Kettler Cargoline FS-800 an Cargo+ Clamp. Optionales Anbauteil für e-Bikelifter

www.e-bikelifter.com



**Die Dealertrainings
beginnen wieder.**

Beginn der Schulungssaison

➤ **Diverse Komponentenanbieter haben für die alljährlich im Herbst beginnenden Händerschulungen wieder ihre Inhalte und Termine kommuniziert.**

H und B Hightech/3x3: Mit der zunehmenden Verbreitung der Nabenschaltung 3X3 Nine haben nun die mittlerweile rund 150 Partnerbetriebe die Wahl zwischen kompakten Onlineschulungen und Präsenztrainings.

In Kooperation mit der Fahrradakademie gibt es zwei ganztägige Schulungen: 5. November 2025 in Marburg und 4. März 2026 in Verl.

Lange/Shimano: Die Paul Lange Akademie startet am 28., 29. und 30. Oktober 2025 in Stuttgart mit Workshops zu den Shimano E-Bike-Systemen, auch in Kombination mit den neuen Di2-Schaltungen. Die ergänzende Schulungstour führt im November nach Dresden und im Dezember nach Dortmund. Fünf Live-Webinare bieten ortsunabhängige Teilnahme.

Zudem sind Tagetermine am Firmensitz den elektronischen Di2-Schaltkomponenten, Scheibenbremsen und Getriebenaben gewidmet.

Magura: Mit über 50 Terminen in sechs Ländern startet Magura Bosch Parts und Services (MBPS) im November seine Trainings 2025/2026

Im Fokus stehen dabei die auf der Eurobike vorgestellten Bremsen Neuheiten (Gustav Elite, Louise Elite, Clara Pro) und das Leitungskonzept Easy Tube Technology (ETT).

Als Digitalangebot legt Magura die Tech Academy mit 14 Lernmodulen neu auf.

Porsche/Fazua: 42 eintägige Workshops zum Fazua-Antrieb für Verkaufs- und Werkstattteams finden in Deutschland und acht weiteren europäischen Ländern statt. Pro Termin werden bis zu 30 Teilnehmende zugelassen.

Im Mittelpunkt stehen die Drive Unit Fazua Ride 60 sowie die neu eingeführten Komponenten Mode Control, Energy 480 und neue Firmware-Funktionen.

TQ-Systems: Für die TQ Academy Days sind in Deutschland von Oktober 2025 bis März 2026 insgesamt 13 Termine vorgesehen, darunter in Dresden, Erlangen, Frankfurt, Freiburg, Köln, München, Potsdam, Stuttgart, Velbert und Wiesbaden. Weitere Veranstaltungen finden in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden Österreich, der Schweiz und Spanien statt.

Bei den eintägigen Unterweisungen geht es um praxisnahes Wissen zu den neuen Motorsystemen TQ-HPR40 und TQ-HPR60.

Alle Anbieter legen Wert auf die Praxisorientierung der Schulungen und stellen am Ende Teilnahmezertifikate aus. Kontaktdaten und Anmeldungen siehe in den Einzelmeldungen auf **radmarkt.de**

mb

VSF empfiehlt: Überführungskosten im Fahrradfachhandel

➤ Der Verbund Service und Fahrrad (VSF) sieht derzeit stark veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Fahrradfachhandel. Als Reaktion darauf spricht er sich für die Einführung von Überführungskosten bei Fahrrädern aus, wie sie im Kfz-Handel seit Langem üblich sind.

Damit sind Kosten gemeint, die im Handel bei Transport, Finanzierung, Versicherung und Bereitstellung der Fahrräder anfallen. »In all diesen Bereichen kommt es für den Handel seit Jahren zu gravierenden, stark nachteiligen Veränderungen, die in Summe in der kaufmännischen Betrachtung existenziell werden«, sagt VSF-Geschäftsführer Uwe Wöll.

Das treffe insbesondere die kleinen und mittelgroßen Betriebe des qualitäts- und serviceorientierten stationären Fachhandels ohne entsprechende Einkaufskonditionen, um dies dauerhaft tragen zu

können. »Ein mittlerweile erheblicher Anteil unserer Arbeit in den Werkstätten und im Verkauf wird schlichtweg nicht bezahlt«, sagt Thorsten Larschow, VSF-Vorstandsmitglied und Inhaber von Rad und Tour Cuxhaven.

Die Abwicklung von Leasing- und Versicherungsfällen verursache erhebliche unbezahlte Arbeitsstunden. Zumal viele Betriebe wegen der zunehmenden Prozessvielfalt mittlerweile dazu gezwungen seien, eigene Leasing- und Versicherungsspezialisten einzusetzen. Zugleich müssten immer wieder neue Provisionszahlungen und Akquisebeteiligungen gestemmt werden. Zusätzlich würden unvollständige Lieferanteninformationen zur Vormontage und eine schwankende Vormontagequalität erhebliche Werkstattkapazitäten binden.

www.vsf.de

mb